23,4 km LIMES – 10 JAHRE UNESCO WELTERBE

***Gießen und die Römer?* Auf den ersten Blick passt das nicht so recht zusammen. Schließlich lag das heutige Gebiet der Universitätsstadt in der Antike außerhalb des Römischen Reiches — wenn auch nur wenige Kilometer.**

Und doch hat der Landkreis Gießen in den Kommunen Pohlheim, Langgöns, Linden, Lich und Hungen auf insgesamt 23,4 km Anteil am Obergermanisch-Raetischen Limes des Römischen Reiches, der mit 550 km Länge das größte archäologische Bodendenkmal Deutschlands ist. Seit dem Jahr 2005 zählt der ORL zum Welterbe der UNESCO. Damit steht dieser Abschnitt der Grenze des Imperium Romanum auf einer Stufe mit Denkmälern wie den Pyramiden von Gizeh oder der Chinesischen Mauer.

Entlang des Limes entstanden zwischen Rheinbrohl und Eining an der Donau Wander- und Radwege mit Erläuterungstafeln, Rekonstruktionen, Informationszentren und Museen.

Auch im Gießener Land wird das kulturelle Welterbe Limes erforscht, bewahrt und vermittelt. 2011 wurde in Hungen das Limesinformationszentrum Hof Grass für den Landkreis eröffnet.

Zahlreiche römische Funde aus dem Limesgebiet im Landkreis gelangten seit der Gründung des Oberhessischen Museums in seine Sammlungen. Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des Welterbe-Status des Obergermanisch-Raetischen Limes zeigt das Oberhessische Museum nun eine besondere Auswahl dieser Fundstücke. Bereichert wird die Präsentation durch Leihgaben aus dem Landesmuseum Darmstadt, dem Archäologischen Museum Frankfurt a. M., dem Römerkastell Saalburg sowie aus den Beständen der **hessen**ARCHÄOLOGIE.

Die AUSSTELLUNG

KONTAKTZONE und KULTURLANDSCHAFT

Der Limes war in den rund 150 Jahren seines Bestehens mehr als eine vom Militär überwachte und gesicherte Grenzzone. In seinem Schutz entstand im Gießener Land eine Kulturlandschaft, die von römischen Einflüssen geprägt wurde. Mit der Armee kamen Menschen aus vielen Teilen des Römischen Reiches in das Grenzland. Die zivilen Siedlungen bei den Kastellen entwickelten sich zu regionalen Zentren für Handwerk und Handel. Dieser für die Region prägende Aspekt bildet einen Schwerpunkt der Ausstellung.

Von MILITÄR über RELIGION zu FREIZEIT

Die archäologischen Objekte, die zum Teil erstmals öffentlich zu sehen sind, zeichnen ein detailreiches und lebendiges Bild des Lebens auf beiden Seiten des Limes. Funde aus den Kastellen Inheiden, Arnsburg und Holzheim zeigen, wie gut gerüstet ein römischer Soldat war.

Auf einer **Tonscherbe** ist das älteste bekannte »ABC« des Gießener Landes zu entdecken — mit der römischen Armee kam erstmals die Schrift in die Region.

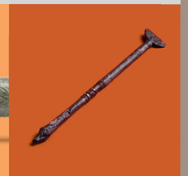
Der bronzene Griff des **Klapp-Rasiermessers** aus Inheiden — ein Löwe in vollem Sprung — steht beispielhaft für hochwertiges römisches Handwerk. Dass man einem Toilettegerät soviel kunstfertige Aufmerksamkeit schenkte zeigt, wieviel Wert man Körperpflege und Kosmetik beimaß.

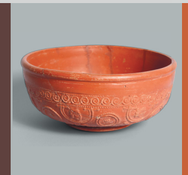
Für die Liebe zum Detail sprechen zwei andere Exponate. Erst die Restaurierung legte zierliche Einlagen aus Messingfäden an einem bronzenen **Schreibgriffel** sowie die sorgsam plastisch gestaltete weibliche Büste eines **Kästchenbeschlags** frei.

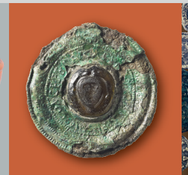
Ritzinschriften auf Tongefäßen nennen uns lateinische Namen: Germanus, Piso, Januarius. Damit begegnen wir Menschen, die zur damaligen Zeit im Limesgebiet lebten.

Eine außergewöhnliche **Scheibenfibel** mit Medusenhaupt wurde 2011 bei Ausgrabungen der **hessen**-ARCHÄOLOGIE im Lagerdorf des Kastells Inheiden entdeckt. Die Inschrift auf der Gewandspange, die den Halbgott Perseus um Schutz anfleht, verrät uns ebenso wie ein Altar und eine Statuette der Göttin Venus einiges über Glauben und Aberglauben der Bevölkerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdient der spektakuläre **Münzschatz** aus dem Kleinkastell im Holzheimer Unterwald: ein kleines Vermögen für einen einfachen Soldaten am Limes! 1988—1991 bei den Ausgrabungen der hessischen Denkmalpflege entdeckt und restauriert, ist er in der Ausstellung im Oberhessischen Museum zum ersten Mal öffentlich zu sehen.







Die GIESSENER GERMANEN – VERBÜNDETE ROMS?

Die Besonderheit des Gießener Landes ist die Existenz germanischer Siedlungen im unmittelbaren Vorfeld des Limes — ein bis heute einzigartiger Befund am Obergermanischen Limes. Im ehemaligen Gießener Stadtwald entdeckte man in Gräbern zahlreiche Erzeugnisse römischer Werkstätten. Das weist auf enge Kontakte zum römischen Reichsgebiet hin.

Ergänzt werden die zahlreichen originalen Fundstücke durch Spiel- und Knobelstationen, die nicht nur jungen Besucherinnen und Besuchern Spaß machen.

Die wichtigsten Inhalte und Exponate der Ausstellung findet man auch auf der Homepage.
www.loewe-von-inheiden.de

ZUSATZANGEBOTE

WWW.LOEWE-VON-INHEIDEN.DE

Die Homepage zur Ausstellung.

VORTRÄGE und VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 19.30 Uhr, Netanyasaal, Altes Schloss

Thomas Becker M. A., **hessen**ARCHÄOLOGIE,
Limesbeauftragter des Landes Hessen:
10 Jahre Welterbe Limes im Kreis Gießen
24. November 2015 (Eintritt frei)

Dr. Udo Recker, stv. Landesarchäologe:
Gefunden, aber wo? Funde ohne Fundstellen
8. Dezember 2015 (Eintritt frei)

Römisches Gastmahl - Das Restaurant »Schlosskeller« im Alten Schloss kreiert und kredenzt ein mehrgängiges Menü nach römischer Art
26. Januar 2016 (Kartenvorverkauf: (0641) 38 306, info@schlosskeller-giessen.de)

PD Dr. Sabine Deschler-Erb,
Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (IPNA) an der Universität Basel:
Leben am Rande der römischen Welt — oder wie man hunderte von hungrigen Soldaten bei Kräften hält
2. Februar 2016 (Eintritt frei)

»Cantica« - Römisches Konzert mit Justus Wilberg und Eva Fritz *Lieder des 1.—5. Jahrhundert, gesungen und erläutert, begleitet durch Kithara, Aulos, Panflöte und römische Orgel*
23. Februar 2016 (12,- | 8,- € pro Person)

KURATORENFÜHRUNG

Sonntags, 15—16 Uhr
Dr. Carsten Wenzel
Am 13.12.2015, 17.01. | 21.02. | 06.03.2016
(5,- | 2,50 € pro Person)

FÜHRUNGEN

nach Voranmeldung
ca. 60 Min., deutsch|englisch
Gruppen (max. 20 Personen) | 30 €
Schulklassen (max. 25 Personen) | 20 €

KONTAKT, ANMELDUNG und BERATUNG

museum@giessen.de | (0641) 960 973 13
www.giessen.de/oberhessisches_museum
Oberhessisches Museum Gießen | Brandplatz 2 | 35390 Gießen

ÖFFNUNGSZEITEN

Di — So, 10 — 16 Uhr
Geschlossen: 24. | 25.12.15, 31.12.15 + 01.01.16, 07.02.2016
Für Schulklassen ab 8 Uhr nach Vereinbarung.
Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.
Ein freiwilliger Eintrittsbeitrag ist willkommen!

PARTNER – FÖRDERER – SPONSOREN

PROJEKTLEITUNG: Sabine Philipp M. A.
WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG: Dr. Carsten Wenzel
GESTALTUNG (Ausstellung | Grafik): Alex. Weiher, cliffhouse
HOMEPAGE (www.loewe-von-inheiden.de): Sabine Scheele M. A.

KOOPERATIONSPARTNER:
hessenARCHÄOLOGIE (stv. Landesarchäologe Dr. Udo Recker, Thomas Becker M. A., Limesbeauftragter für Hessen), Institut für Altertumswissenschaften und Klassische Archäologie der Justus-Liebig-Universität Gießen (Prof. Dr. Anja Klöckner, Dr. Stefan Brenne), Oschatz Visuelle Medien & cliffhouse Grafik Design (Realisierung der Ausstellung als Pilotprojekt)

FÖRDERER & SPONSOREN:
Oberhessischer Geschichtsverein Gießen e. V.
Museumsgesellschaft Gießen e. V.

Den genannten Personen sowie unseren Sponsoren und Förderern der Ausstellung gilt der besondere Dank des Oberhessischen Museums.

hessen ARCHÄOLOGIE

MUSEUMSGESELLSCHAFT GIESSEN

OHG

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Gießen

DER LÖWE von INHEIDEN

RÖMER und GERMANEN am LIMES im GIESSENER LAND

4. NOVEMBER 2015 – 6. MÄRZ 2016

OBERHESSISCHES MUSEUM GIESSEN
ALTES SCHLOSS | LEIB'SCHES HAUS | WALLENFELS'SCHES HAUS